

praktischen Höhlenkunde. Kurzvorträge an den Abenden ergänzten die Erfahrungen aus dem Gelände. Da das Niveau der Teilnehmer sehr hoch war, konnten folgende Schwerpunkte bei der Schulung gesetzt werden:

- ?? Sichere Schachtbefahrung
- ?? Schachteinbau
- ?? Kameradenrettung
- ?? Tourenplanung
- ?? Grundlagen der Höhlenvermessung
- ?? Entwurf- und Planzeichnen
- ?? Verwaltung der Messdaten im Computer
- ?? Grundlagen des Österreichischen Höhlenkatasters
- ?? Höhlenschutz
- ?? Karstkunde
- ?? Geologie / Höhlenentstehung

Forschungsergebnisse:

- ?? 10 neue Höhlen konnten erforscht, vermessen und dokumentiert werden, wobei 4 Objekte mehr als 50 m Ganglänge aufweisen
- ?? Wiedereinbau und Weiterforschung im Juliaschacht 1547/149 (L: 1083 m, H: - 198 m)
- ?? Weiterführung der Oberflächenvermessung im Bereich Margschierf, GPS-Einmessungen
- ?? Beginn einer GPS-Kartierung im Bereich westlich des Däumelkogels
- ?? Mitwirkung an Eisstandsmessungen in der Dachstein-Rieseneishöhle im Rahmen des Messprogramms der KHA

Die Schulung hatte wieder den Charakter einer Forschungswoche. Da schon während der Woche Berichte geschrieben und Pläne gezeichnet wurden (teilweise am PC), sind wir zuversichtlich, diesmal rasch einen detaillierten Forschungsbericht veröffentlichen zu können, was uns im Rahmen der „Höhlenkundl. Mitt.“ (Wien) ermöglicht wird.

Teilnehmer: Christian Bäuerlein (Deutschland), Nino Bachmayr (Bad Mitterndorf), Michael Eichhorn (Deutschland), Andreas Glitzner (Gusswerk, Stmk.), Tina Halac (Wien), Matthias Hammer (Wien), Sebastian Kogler (Bad Mitterndorf), Michaela Schertler (Vorarlberg)  
Betreuer: Michael Behm (NÖ), Eckart Herrmann (Wien), Andreas Neumann (Zürich/Wien), Lukas Plan (Wien)

Mein besonderer Dank gilt allen Teilnehmern und Betreuern für ihr hochmotiviertes Mitwirken, was diese Woche zu einer wirklich schönen und interessanten Veranstaltung gemacht hat.

Lukas Plan

## IN MEMORIAM

### **Franz Xaver KOPPENWALLNER**

Franz Xaver Koppewallner ist am Samstag, 1.09.01, nach schwerem Leiden im Krankenhaus Berchtesgaden gestorben.

Österreich verliert mit ihm einen der bedeutendsten Höhlenforscher seiner Geschichte. Xaver – wie ihn alle Freunde nannten -, war Höhlenforscher mit Leib und Seele. Die Erkundung der Höhlen bedeutete für ihn kein Hobby oder ein leichtes Freizeitvergnügen, sondern eine Aufgabe, der er einen bedeutenden Teil seines Lebens widmete.

Aus Platzgründen war es nicht möglich in den VBNR einen ausführlichen Nachruf auf Franz Xaver Koppewallner zu bringen, aber im Höhle-Heft 4/2001 wird dies nachgeholt.

**Univ.-Prof. Dr. Josef G. ZÖTL** ist knapp nach Erreichung seines 80sten Lebensjahres in Linz verstorben. Sein wissenschaftliches Wirken war durch die Entwicklung einer modernen Hydrogeologie geprägt und seine unter anderem mit Fridtjof BAUER und Viktor MAURIN entwickelte Systematik der Untersuchungsschritte bei hydrologischen Arbeiten ist bis heute eine Maxime geblieben. Seine wissenschaftlichen Arbeiten (vor allem im Dachstein, im Toten Gebirge, im Hochschwab, in der Grazer Umgebung, aber auch im Ausland) fanden 1974 Eingang in das im Springer - Verlag erschienene Standardwerk „Karsthydrogeologie“. Ein ausführlicher Nachruf auf diesen Pionier der Karsthydrogeologie, der seine akademische Heimstätte an der Technischen Universität Graz und am Institut für Geothermie und Hydrogeologie Joanneum hatte, ist in der Zeitschrift „Die Höhle“ vorgesehen.

## SPELEO AUSTRIA 2001 (VÖH - TAGUNG) IN BAD MITTERNDORF

Rund 200 Höhlenforscherinnen und Höhlenforscher aus insgesamt 8 Nationen (Deutschland, England, Italien, Portugal, Schweiz, Slowakei Ungarn, Österreich) beteiligten sich am Höhlenforschertreffen Speleo Austria 2001